

Preis 30 Pfg.

München, 30. April 1906

11. Jahrgang No. 5

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

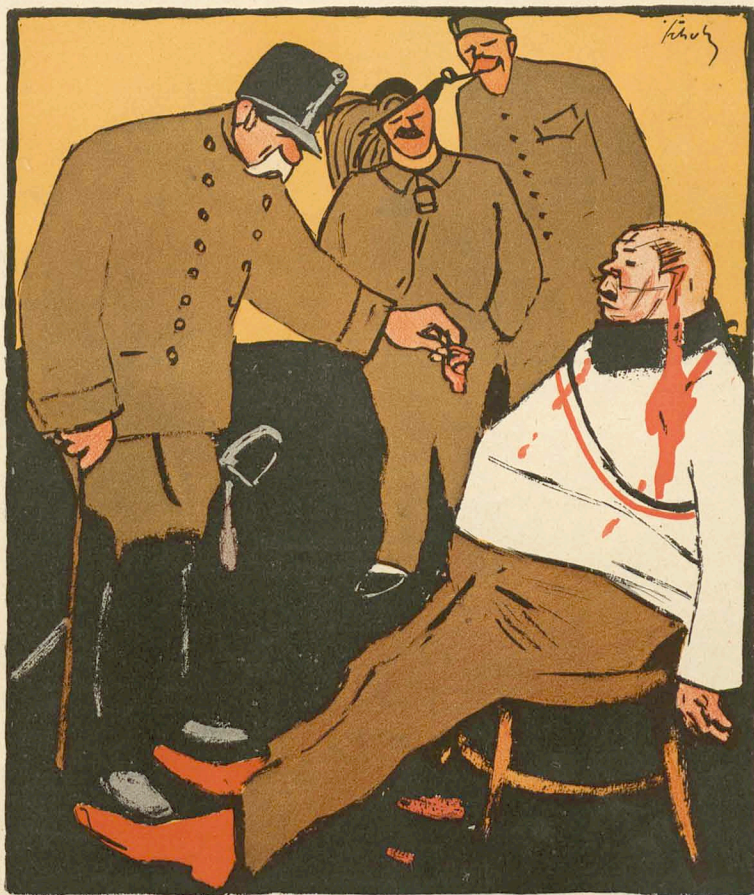
Verleger: Albert Langen

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K. 4.40

(Alle Rechte vorbehalten)

Dem treuen Sekundanten

(Bildung von Wilhelm Schütz)



Seinem lieben Großen Goluhowski zur freundlichen Erinnerung an die p. p. Suite.

Wagner Germania  
(x) (x) (x)



„Was uns der Bösow genommen hat, müssen uns die Deutschen wieder einbringen. Geh nach Napoli, mein Sohn, und werde Oberkellner.“

## Vorsicht! Lebensgefahr!

Es furt der nimmermüde Drakl  
Des Morgens früh, des Abends spät,  
Durch den die Elektricität  
Den Schwall der Sympathien weht.

Wie ist des Michels Kummer groß:  
Die Nachbarn all sind nervös!  
Daber und drum betupft er sie  
Mit der Electrotherapie.

Der Butschef ist nicht konstant,  
Bedente, Michel, unverwagt,  
Dah es, ist man auch sehr geist,  
Mittner einen Kurzschluß gibt!

Katzenst.

## Der Reichstag der Bögel

Von Theodor Geel

Als einst die wilden Bögel unter dem Borin des  
Zuntspedts vor des Adlers Ehren verlanntet  
waren, erhoben die Drosseln Klage wider den  
Mensch:  
Wir stellen den Antrag: Das ganze Volk der  
Bögel möge sich gegen den Menschen erheben und  
ihn vernichten. Denn fremden vor dem Menschen  
niemals einen Schaden zugefügt haben, hängt er  
im freien Walde Schlingen mit roten Eisenbeeren  
auf, um uns arme Bögel zu fangen, zu mordern,  
zu freffen.  
Die Finken: Ihr irt euch! Es sind nicht  
Schlingen, mit denen er uns arme Bögel fängt,  
sondern Stuten, die er mit Wein bestreicht. Auch  
freist er uns nicht auf, sondern herrt uns in  
schalige, damit wir ihn fangen sollen.  
Die Rebhühner: Nicht doch, er frist uns!  
Aber er verfolget uns Bögel nicht mit Schlingen,  
auch nicht mit Weintrauben, sondern mit todbringenden  
Snalbrochen.

Die Finken: Der Wahrheit die Ehre! Er tötet  
uns nicht! Er verfolget uns mit Weintrauben und  
beraubt uns der Freiheit.  
Die Drosseln: Wir wissen das besser! Er er-  
mordet uns in Schlingen.  
Die Rebhühner (weinen): Zum Teufel! Er  
tötet uns mit Snalbrochen!

Der Zuntsped (schämert): Laßt uns nicht  
freffen, sondern einig werden. Das eine steht  
also jedenfalls fest: Der Mensch ist unser grau-  
samster Feind, der uns —

Die Drosseln und Rebhühner: — tötet!  
Die Finken: — einperrt!  
Der Zuntsped (schämert): Wab! — Ich  
senskatere nochmals: Der Mensch ist unser grau-  
samster Feind

Die Jaunkönige: Wir protestieren! Der  
Mensch verfolget uns Bögel nicht! Er küm-  
mert sich nicht im geringsten um uns. (Große Kurulie.)  
Die Krähen: Gemeine Lüge! (Aunter Weisfall.)  
Er kümert sich sehr wohl um uns. Er sorget für  
uns Bögel als bester und ungeschmählicher Freund.

Die Drosseln, Finken und Rebhühner:  
Verrieste Behauptung! — Beweis! Beweis!  
Die Krähen: Er kommt auf's Feld heraus und  
beht für uns mit dem Pfleg die Blätter und  
Engerlinge aus dem tiefen Boden empor. Zum  
Schweige seines Angichts ernadet er uns.

Die Schwalben: Anfall! Er ernadet uns  
nicht! Dagegen baut er Häuser, damit wir  
Bögel unter sicherem Dache sorglos nisten  
können — unter des guten Menschen Schuß.

Die Spanen: Nein! Er schüzt uns nicht, doch  
ernadet er uns. Aber nicht, wie die Krähen ir-  
rümlich sagten, mit Wärmern und Engerlingen,  
sondern mit fruchtbaren Weizenähren, die er für  
uns Bögel erschüzt.

Die Schwalben: Ihr irt euch! Er gibt uns  
Schuß, nicht Speile.

Die Spanen (beflig): Schweig! Wir wissen  
es besser. Er schüzt uns nicht, doch ernadet er  
uns mit den besten Körnern.

Die Krähen (wütend): Zum Donnerwetter,  
nein! Mit Wärmern!

Der Zuntsped (schämert): Ich bitte um  
Nebel — Das eine steht also jedenfalls fest: Der  
Mensch ist unser bester Freund, der uns —

Die Schwalben: Schuß gewädrt!  
Die Krähen und Spanen: — Speile gibt!  
Der Zuntsped (widerstehen): Der Mensch ist  
unser —

Die Finken und Rebhühner: — schlimmster  
Feind!

Die Krähen und Schwalben: — besser  
Freund!  
Die Drosseln: Der Mensch ist ein Edelma!

Die Spanen (lärmend): Gemeinheit! — Er ist  
unser Wohlthäter!  
Die Jaunkönige: Ihr seid ja alleamt ver-  
riekt! (Haredtharer Sammlt, Allgemeine Danferret)

Der Zuntsped (zürmest bestig): Silenium!  
— Silenium! — Ich wisse euch alle zur Ordnung!  
Die Jaunkönige (stossen unter Protest basen).

Der Zuntsped (nachdem die Ruhe wieder-  
bergestellt ist): Da Stimmengleichheit verliert,  
gibt der Antrag der Drosseln als abgelehnt.

— Ich schüze die Sitzung.  
Der Adler: Gut so! — Wir dürfen immerhin  
nicht vergessen, daß wir dem Menschen für ein  
zu großem Dank verpflichtet sind; wir haben von  
ihm gelernt, Reichthum zu hollen, das heißt:  
zum Wohlle der Geseimtheit alle persönlichen  
Interessen mit Nachdruck zu vertreten.





„Sagen Sie, Baron, sitzt man denn eigentlich auf einem Pferde weich?“ — „Das, meine Gnädige, kommt ganz auf die Beschaffenheit des — Betreffenden an.“

## Lieber Simplificissimus!

In einer Berliner Abendgesellschaft erzählt eine junge Dame folgenden Scherz. — „Wissen Sie, wie Venus mit dem Menschen verwandt ist? Nein! — Venus ist die Schaumgeborene; Träume sind Schäume. Also ist sie auch die Traumgeborene. Der Traum und der Schlaf sind Geschwister. Der Schlaf ist der Bruder des Todes, der Mensch ein Kind des Todes, folglich die Venus eine Cousine des Menschen.“ — Da bemerkt ein vortragender Rat der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes

sehr richtig: „Deshalb ist Frau von Eckardtstein eine Cousine des Herrn von Puttkamer.“

Erich Schmidt sitzt in Frankfurt über heimlich Seine. Beim Verlassen des Saales begegnen einander zwei Offiziere, wobei der eine dem andern zuruft: „Was! Der Mann hat 'ne Stimme, der hätte Offizier werden müssen!“

Ein kleines Mädchen steht beim Spaziergehen auf der anderen Trottoirseite seine Mutter geben, die jetzt von ihrem Mann gesprochen lebt. „Sie

mal.“ sagt das Kind zu der begleitenden Gouvernante, „Die Dame da drüben war bei uns einmal Mama.“

In einer Stadt garnisoniert ein Pionierbataillon, dessen Mannschaft sich aus Wien ergünst. Spät nachts trifft ein General einen Soldaten in sehr angelegter Stimmung und heißt ihn zur Rede: „Warum besauft du dich denn so unheimlich, du Schweinehirt?“ — „Weil i an alter Orabrer bin...“ fängt ihn der Mann an. — Er soll straflos ausgegangen sein.



# Schlawiner

(Fortsetzung von N. Engel)



„Freilein, bringen Sie mich Kaffee mit Silberkaffee.“

## Der Nestlerhüter

Von Dr. Dostalg

In jener schönen alten Stadt, wo feinerste die Herren Hausfrüchte sich dahin aufzuhalten hatten, daß dem Keit der den Judentenfestum ganz rechte gelehrt sei, lebte einmal ein lässiger junger Mann mit einem Hut, der ihm etwas zu groß war.

Ständig hielt er, „Eien nanmt“ er sich, und die Wäfen pouffierte er mit unzähliger Fingerfertigkeit. Das Größtlich nahm er um 2 Uhr nachmittags in dem berühmten Lokal „zum ultracivilisierten Meerweinchen“ ein, wo der literarische Jünglingsverein und „Dankmänner“ verkehrte, und wo auch die freistricke Verleserungsgesellschaft auf Gesehensigkeit ihren Stammtisch hat. Er genoh dort starken Kaffee und las fremde, namentlich aber eigene Gedichte. Kurz drauf pflegte er dem „Berat“ nachzusehen, was er, je nach Straft und Stimmung, mit etlichen Unterredungen bis zum Anbruch und noch länger fortsetzte.

Folgende Dinge zog er hierbei in den Bereich seiner Erwägungen: die Vergewisse die er aber noch mit gefehen hatte, die Abende, die Unstetigkeit, die hellen Commercialisten und sonstigen Eigentümlichkeiten junger Damen, die Vegetation in ihren verschiedenen Einzelheiten, Dächeln, Wölflein, Nies und Das aus der „Jesolite“ usw. usw. Nach verhand er sich auf die Kunst, die langwierigen Geschäftsbüchler und sogenannten Puffalter gründlich zu verstehen und aus ihnen einen lebhaft wirkenden Schmau zu gestalten.

Dahing war er erhoben und melancholisch, denn er war 21 Jahre alt; mitunter aber auch nedlich, fast froh.

Die Einrichtungen der menschlichen und himmelobern speziell der bürgerlichen Gesellschaft fand er eckelhaft. Da seiner Kritik bediente er sich der feinsten, sagte lieber viel zu selten gebräuchtem Form der Böhde, die sich der Man hielt, er spielte nicht das bummelnde Genie, sondern war sich der Lebensaufgabe eines typischen Oberkassiers ernsthaft bewußt.

„Eines Tages im Frühmorgen, als er in einem geringen Part spazieren ging, machte er folgende eigentümliche Beobachtung: Während er mit Wohlgefallen die Däffe eines Zwirngewebes in sich aufnahm, sah er sich mit einmal unmerklich in die Waagschale versetzt, eine bestimmte Werthe deutet zu müssen, die feinerste anderen Vermögensinhaber neben sich aufkommen ließ, und zwar

... hell flimmernde Luft

... ein dichterlicher Stern, an den sich nach Zwischen jensei Gelebenskampfes als bald weitere Kreise Strahlenden ansteht, bis ein köstliches Gedächtnisbild bandend, so hart und voll Unmut wie ein neues Zwingengebäude in der Vergangenheit.

An sich wäre das nun freilich nicht eben bemerkenswert gewesen; allein Darfenselbigen, Gelebenspläne und Fötenbildnisse bei menschlichen Empfinden verliert ohne Abzählung oft mehr als einmal im Tag. Demüthiger war schon, nach sich weiter legend, Der Dichter machte eine halbe Stunde auf den gesundenen Kleinen binganzahlhaft sein, die Hände in den Westentaschen und lebhaft verriet in das Problem, auf den Namen Weatir einen Nelm zu finden, da rüdte er noch unzufällig in das Aufgehört eines zweiten Zwingenbüchlein ein. Mit einem Schlag ließ Weatir und mit ihr das ganze derzeitige Gebantenmobiliar Gens auf den Niden, und die Werte:

... hell flimmernde Luft

... standen allein in seiner Aufmerksamkeit wie das Drehttransparent Beklaars, — woraus, nach etlichen Sekunden, löstösen und bescheiden wiederum andere Verstellungen sich erheben und einfallen, nur mit den Zauberkerten einen Ringelsteiner zu bilden, so gut es eben ging. Auf daß ein Psychologebüchlein; das sei der barmhertige Erinnerungsweg, den man sich denken könne.

Und ein zweiter, aus Leipzig, spricht mit einer infolge des Frühsehens leicht rathlos gewordenen Gelantheit das liebe Wort: „Apostation.“

„O?“ Haben Sie etwa, meine Herren, bei dem Dichter während dieses Ereignisses den Wutdruck gemessen? Oder ihn weitestliche Gaben adieren lassen? Oder den Gesehenspunkt seiner Veredelungspunkte bestimmt? Was ist Ihnen über seine herrlichen Verhältnisse bekannt? Und über seine Kinderrenten?

... „O aller Weisheit höchste Fülle!“ — Eien bestand sich in einem Zustand, wie er einem gelebten im Traum passiert, wenn man irgendeine zauberhafte Fühlheit bei sich entdekt: wenn man hoch über den Schloten der Stadt durch die Lüfte hurtig gleich einem Insekt, oder in mächtigen Streifen langsam wie ein Dufast im Winden fliehet und auf Wälder und Weiser hinunterläuft mit stetig fliegenden Bergen. Kaum spürte er beim tiefen Atemziehen den Ueben unter den Füßen; wie durch Schlagschlag wie er verliert lächelnd dabei, erinnernde sich aber noch rechtzeitig der Verhältnisse, so anzuhalten, nach besten Vermögen, den eben erlebten Wohlstand nach seinen Ursachen und möglichen Folgen mit angeregter Geisteskraft auf den Tisch zu rufen.

Er sagte sich, daß er, sofern sich's hier um das erstmalige Auftreten einer neuen und unerhörten Gelebensqualität handele, festhalten nicht brauh liegen oder gar wieder entziehen lassen dürfe, sondern sie, sei sie eilt weiterhin ergründen und klar aufschließen, zur höchstmöglichen Ausdehnung freigen müsse. Dem Herumplanieren in den Wäldern, die er auf seiner bisherigen Lebensbahn durchwandelt hatte, kam ihm die Erinnerung an das, was die Philosophen Neller nennen, also an selbständige finale oder gar cerebrale Vorgänge, die ohne Innenbräunung und Verklärung der Bewußtseinstätigkeiten auf Willen, vorbekannt in haben können, und wie Gelebten oder Politiebener auftreten, ob man sie will oder nicht.

So erregt er denn: „hat's ein Stöbelnähnen in der Luft auf meinen Hauptflügel abgehoben, dem fällt zur rechten Zeit, wie ich mich nicht erheben, oder, wenn's zu spät ist, fangen die Ströme an zu rinnen und schaffen mit ihren schwachen Kräften den Eindringling hinaus, ehe daß ich, viel persönlicher denn zu flümmen hätte. Und zwar ist das kein Einzelfall, vielmehr eine Fülle und prempet funktionierende Wechselt.“ Dies Nideramt und Gesehlein.

Und ... föhön ...

„Obst neu Gesehliche scheint mich freilich etwas komplizierter, aber schließlich doch analog gelagert. Also: Da haben wir etwas Duffstündendes. Da ist das aufstrebende Sinnesorgan. Und dahinter, ein reichlich ausgefästetes Organ, das differenzierte Individuelle enthält. Ah, Egen.

Jetzt ein bestimmter Luft durch die köstlichen Care meiner Nase ein, dann stürzt er hurtig auf weidern bestimmte, und zwar, wie es scheint, jedesmal dieselben, Vorstellungen los, nipst ihnen schnell noch einige weitere beachtliche Ideen an und abträgt sie in einem leichten Fluge. Der Vorhang des Unbewußten rollt in die Höhe, und ich brauche nur noch zu netzieren und zu ergänzen. Und das alles ist das Wert eines Gedankenbrüsts. Oder, weislichhaft ausgedrückt, mein Gesehlein, speziell mein Vyringentum, reagiert auf Übersichtsdenken reflektiert.

Und auf alle? Und in jedem Fall wieder original? ... Veruchen wir's Gesehant besonnterwert er einen Nesehlein in der Nähe. Zu, da lang's schon mit tausend Silberstellen in die Höhe.

... ein Wäldlein wie ein Feuerberg  
Flügel leuchtend über Land und Meer ...

und der folgende Witz feuerte das freilichste Geseh dazu bei, kraftsampt und Gesehlichkeit bereitet wie das eriemal.

„It's noch kein auszusprechender Neller, so kann's doch einer werden, wenn ich mich nur ordentlich Mühe gebe.“ Juchend, benutzte sie Deine nach Wäldlichkeit erntungsreich und eite nach Sans.

Wen dem ergebnisreichen Tag an verbundene der Jüngling und „Nachdem eine neue geistige Energie darauf, alle nachdenklichen Gesehände dieser Welt durch Nellerbären mit seinem Bewußtsein zu vereinigen.

Bei der ungeborenen Zahl und Mannigfaltigkeit der Däffe, dachte er, könne es ihm für ein ganzes Verlebensleben nicht an Material zu literarischer Verwertung fehlen, nur der Mangel an geordnetem Sit zur Assa foetida, welche letztere ihm vermutlich Veranlassung zu satirischen oder weltlichmergerlichen Gedanken- und Gesehleinssagen geben würde.

Einige Zeit bewoherte sich denn auch die neue Kunst und erzeugte sehenswerte Neller, über welche etliche andere Leute in Erläutern und sogar in eine geübte Wirkung gerieten. Denn ein Sonderwurf, wenn er nur über eine noch nie dagewesene Variation des Purgebastes verfüg, findet immer in frischen, feinsinnigen Diskursen.

Aber zwei Umstände hatte der Jüngling nicht bedacht: Für erste, daß in Deltorren am Nedar vorgehen ein Mann namens Wäper, A. H. Wäper, gelebt habe; und für zweite, daß zu einem bestimmten Zeitpunkt, und zwar, und daß also die Fülle und Weisheit der Produktion doch einen schließlich von dem Gesehant seiner eigenen Geseh abhänge.

Da baperte es denn allerdings nicht unerwählich. Egen war unfreudlich, er war freudlos, nahezu demoralisierten Nellerbären entgegen. Er war in stiller Hinsicht nicht gefestigt, ohne ernte Grundfälle, und wurde nun — eine traumatische Umboze in seinen früheren Erlangen — leidenschaftlich, den weltlichen Gesehlicht gegenüber holltes und eher unzulässigen Wäldensinn immer mehr genog.

It's es vermerkwürdig, wenn daraus immer beständlicher, ja geradezu verabscheuungswürdige dichterliche Produkte entspringen?

Und dann, wie gesagt, Wäper, aus Deltorren! Den verabschlachten Neller, den nicht ungetraut, auch wenn man sich durch Lektanten des Gesehantes entschlüpfen zu können glaubt!

Die letzten Erinnerungen überließ sich schließlich in bedauerlichem Saft. Das Füllstimmende übertrug sich durch eine erbliche geistliche Sättigkeit an; es täufte forsauer über sich selbst durch das heimliche Gesehlein der Unverleitet. Das Gesehlein bemang sich wie nur je ein Wandfortschritt, der kurz vor seiner Abreise ins Ausland steht.

Durch die beständige Herumtrieberei waren zudem des Jünglings andere Eime für Einrichtungen der Zukunft mehr und mehr abgumpft worden; die alte Erinnerung aus der Nadelmähnen der Nellerbären, die immer bemühend, das Niden und Neller traten allmählich in ihrer Wirksamkeit zurück, und der Schmeffelstesserlich mit seiner Spitze begann von dem armen, vertretelosen Gesehlein Nelm zu ergreifen.

Ein paar Monate nach der großen Entdeckung, als das erste Gesehant durch die Säuler und Oasen mußte, kam's zur Explosion.

Der Jüngling machte in lebendiger Entzückung seiner Däusierin den Versuch, sie zu haben, was ihm „Best gelang, in dem Neller, der immer bemühend, ernst, aber bescheiden selbst Frau Wäperam die Verlebung ihrer weltlichstündigen Grundfälle ab.



„Ge?!“ brüllte er. „Aber seien diese Eier hier etwa nicht faulig? Der Gehalt lese sich ja in allen Rissen, Decken, Vorhängen und Wandschichten fest! Das Nest riecht nach Schwefel.“  
 „Da etwa gar ein toter Hund oder wenigstens ein gefrierter Skanarienvogel unter der Kommode liegt?“ Mit ihrer Zustimmung jedenfalls nicht, erwiderte die gekränkte Frau. Herr Egon müde sich mühen und gefällig einem dem doch etwas planvolleren Erkundungsversuch nachtreten.  
 Da begann der große Dichter hinterbackfischig zu werden und betrat die gute Frau Bambani erst mit Gemäch, dann mit einem Biertrug, mit Hausschuhen, mit einem Eiseinflecht und einer Sauffischel, so daß sie spießig auf Entlohn und Süßkäse requirierte.  
 Indessen machte Egon vergebliche Anstrengungen, all hierauf auf ein einflühmendes Überspinnämenne fühlend heißhaft zu werden.

Da zerrh er seinen gefanten Wäschewort in lange Streifen, übergeh dort Dausen mit Petroleum, stünde ihn an, tanste um ihn herum und schrie: „Der Geruch der Verwesung will selbst zur Verwesung führen; geht mit Rosen, daß ich wieder gesund werde!“  
 — Aber es kam nur die Feuerherb, und zwar noch eben rechtlich.

Wenigstens nach ihrer eigenen Auffassung.

Man trachte Egon in ein großes Gebäude vor der Stadt, welches „das Haus zur heiligen Einfalt“ hieß, verleitete ihn in eine Wohnkammer und überließ ihm dort seine Selbstbeirathungen. In diesem mehrstöckigen Hause herrschte ein dem Ozeanflut nachfolgender Mann, der sich durch unermessliche Tugend den Beinamen Samitastat zugezogen hatte. Die Negierungsform war aber belische nicht absolutistisch, vielmehr war da noch ein Kraus erster, uniformierter Wädengelasten vorhanden, mit eigentümlichen Hauben verziert und stets fertig bereit, unter dem wohlthätigen Vorwand der Selbstauspeferrung dem alten Herrn das Verfehl lachte aus den Fingern zu nehmen. Diesen Schwefeln, wie man sie nannte, war die Oberflächter Daline vorzuziehen, eines Plarrberrn eitelste Tochter, beendert im Feuer wie ein Schilbann, feuch wie ein Neibstein, mit kalten Epidemien ausgepicht und weniger als ein Lokalebakter. Der Mann ihrer Othelastredt noch seinen Willen in die Hände. Jeden Abend verjammelte sie um

sich, was immer im Hause wenigstens noch zu Betrieb gefest, dem jeweils mit viel Geschrei hässliche Chorspiele aus dem Leib hervort wachen, und dann droß Daline mit Wucht und Pladbrud das Stroh geistlicher Nebensarten nach allerbärmster Stundenhalterbeuße. Alle Zugschilde, Zempel, Parkimeter und heftulanten Köpfe ließen sich dem auch gefellen und bezogen, je nach ihrer Schlau oder Ausdauer, aus solcher Sinigung kleiner oder größerer Anstalten, von einem warmen Händedruck bis hinauf zu einer noch wärmeren Freistelle.  
 Den übrigen Anstalten der „heiligen Einfaltstet“ war es streng verboten, während dieser andächtigen Stunde atut zu erkennen oder sonstige Törend in die allgemeine abendliche Seelenstrahlung einzugreifen.

Gez kam es, daß Egon schon am Tage seiner Ankunft die Konsequenzen einer verfehlten Lebensauffassung zu lieben hatte.

Sandwich wütete die sinnlich temperierte Fröndlichkeit, in der er sich befand, beschwichtigend auf sein Gemüt; friedlich begann er zu plätschern und Kleine aneinzuüberbinden. Dann wurde es ihm ein hüßchen heiß, und er drückte an dem Warmwasserbächen.

Erst war's behaglich, so behaglich, daß er milde zu Nischen anfang.  
 Aber dann stieg die Hitze, das Wasser lief über den Rand der Wanne, und der verlustlose Halb unterriete sich hartnäckig allen Repressalien. Oben nur wenigstens der stürzte Keimundklappen nicht gewesen wäre, mit dem sie ihn jügebeckt hatten und der nicht wegzureifen war.

Stofflos — da war ja ein Stängelneup!  
 „Ist er drühte... und drühte... und drühte“

Er schrie.

Er brüllte.

Ist dann bernügte er sich.

Als die Oberflächter Daline noch einer Biertrug erlösten, um den Eiseinflecht energisch den Kopf zu waschen, fand sie zu ihrer aufschüttigen Verleumdung, daß ihr die stiltliche Wortordnung bereits unvorgetommen war. Überdies wie immer.

## Vieher Simplicissimus!

Der Sekretär Müller war zum Rechnungsrat ernannt und zugleich an die Stelle des pensionierten Bureauverwalters berufen worden. Mit freudiger Mühsamkeit erlösten er am nächsten Morgen auf der Verbeide und ließ sich sofort seine bisherigen Kollegen, den Sekretär Kraus, holen. Es entspann sich folgende Gespräch: „Sie wissen, Kraus, daß ich jetzt Ihr Vorgesetzter bin?“ — „Ja, demen, Herr Rechnungsrat.“ — „Ich verlange von meinem Untergebenen hienische Mühsamkeit!“ — „Sie werden mir nie zu klagen Anlaß geben.“ — „Ja, demen, nein, Herr Rechnungsrat.“ — „Ist sich das Abkandbes, der nun zwischen uns besteht, stets bemußt bleiben?“ — „Ja demen, Herr Rechnungsrat.“ — „Na, Kraus, dann woll' er mer wieder zu einander sagen!“

Ein Gymnasiallehrer wurde nebst seinem unanständigen Sohne von einigen jungen und lebensfähigen Herren seiner Bekanntschaft von der Straße weg in ein großes Cafe gelockert. Als er sah, daß dort ein ausgefallener Postdienerblatt herrschte, wollte er zunächst antreten, ließ sich jedoch zum Weilen überreden. Dem allgemeinen Konfessionieren, an dem sich die jungen Herren sofort lebhaft beteiligten und wobei sie es hauptsächlich auf die Sallensenschnitte der nicht allzu empfindlichen Damen abgeben hatten, sah er mißbilligend zu. Nur die häufige und bringende Verstellung aber, daß für seinen Stamm behütenden Sohn die Zerstörung an diesem Eporet folunigen eine Pflicht sei, taufte er ihm schließlich schmerzlichen Herzes eine Dute Konfetti und überreichte sie ihm mit hüßlicher Miene und dem Worten: „Eines aber, Max, bitte ich mir unbedingt aus: Nur in den Müdensauschmitt!“

Herr Kausleitrat Meier ist einer der umständlichsten und behalbs meistgehältesten Menschen, die ich kenne. Stürzlich traf ich ihn auf der Straße und erteilte mich nach seinem Ergehen. „Grüßlich viel zu tun“, jammerte er, „und dann das mit dem Frühstücken!“ — „Was denn mit dem Frühstücken?“ — „Mit dem Frühstücken weiß ich nicht ein noch aus: Frühstücke ich nicht, dann müß' er mir ganz klar im Magen, und frühstücke ich, dann gib' er Festfeste in den Alten!“

## Zurechtweisung

(Zeichnung von J. D. Engl)

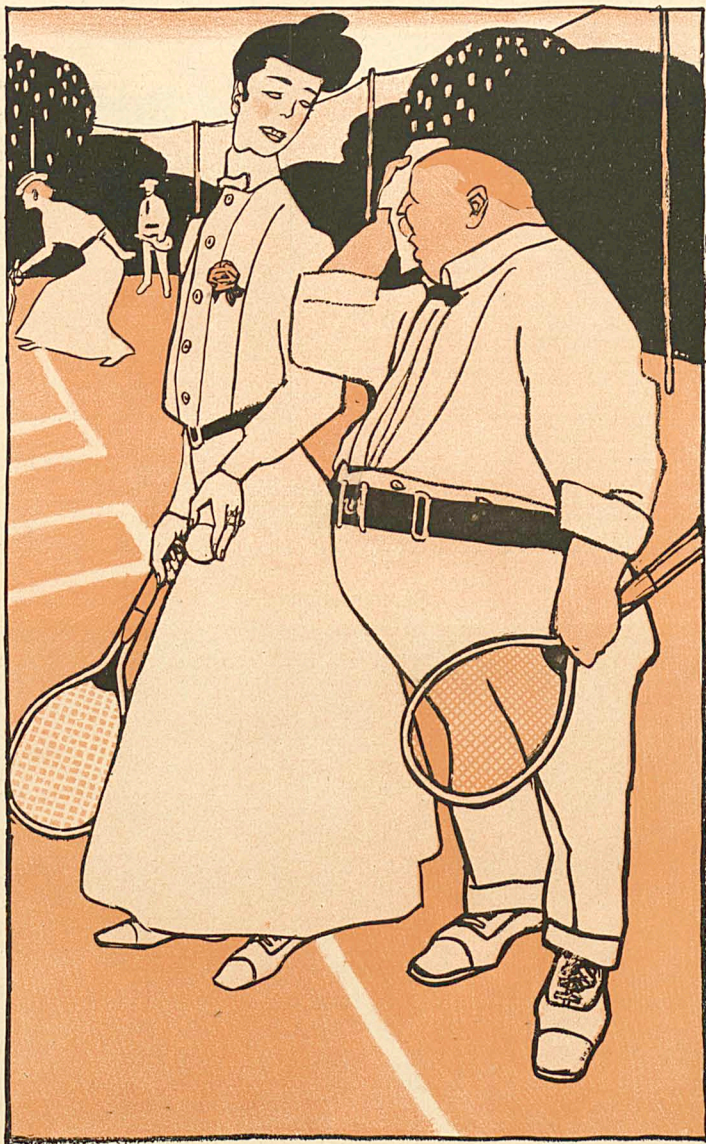


„Solch ein Teufelswind! Welch ein fündbatter Anblick!“ — „Murren wir nicht wider die Vorsehung, lieber Amtsbruder, sondern seien wir froh, daß es nicht die Alte ist!“



## Der sicherste Weg

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Unübiger Feindin, ich mache niemals Konversation. Wenn ich irgendeine Dame besuche, dann werfe ich ihr ihre liebste Freundin hin und lasse sie die zerplüßten, und wenn sie ihr die letzte Schwanzfeder ausgerissen hat, dann scheidet ich als der gute Freund des Hauses.“







# Farbige Sonderdrucke, Albums und Postkarten von F. von Reznicek



No. 31. F. von Reznicek „Valse bleue“  
Größe des Passepartouts 38,5 x 42,5 cm, des Bildes 26,5 x 30,5 cm  
Preis 5 Mart

## Zwei neue Reznicek- Sonderdrucke

Diese neuen Sonderdrucke sind in extra-großem Format und nach einem Verfahren hergestellt (vierfarbiger Lichtdruck), das weit elegantere Wirkung der Reproduktion verbürgt als die Zinkographie. Diese schönen Blätter bilden also in ihren schmucken Passepartouts den schönsten Wand Schmuck für jeden Salon.

Farbig illustrierte Prospekte über Sonderdrucke und empfehlenswerte Geschenkwerte versendet der Verlag von Albert Langen in München- $\text{\textcircled{S}}$  auf Verlangen umsonst und postfrei



No. 32. F. von Reznicek „Die Oshamig“  
Größe des Passepartouts 35,3 x 44 cm, des Bildes 23,3 x 32 cm  
Preis 5 Mart

## Reznicek- Postkarten

- Serie 1: 12 Tanz- und Faschingsbilder  
Serie 2: 12 Bade- und Reisebilder  
Serie 5: 12 Tanzbilder  
Seliogravüre mit Handcolorierung

Preis jeder Serie 2 Mart 40 Pf.

Diese Karten sind kleine Meisterwerke der modernen Reproduktionstechnik und unterscheiden sich in ihrer Ausföhrung — Kupferdruck mit Sandcolorierung — aufs vorzüglichste von dem meisten, was sonst auf diesem Gebiete geboten wird. Die Zinkarten sind unter Reznicek's besten Zeichnungen mit Sorgfalt ausgewählt. Diese Karten werden unter allen illustrierten Postkarten die beliebtesten sein und am meisten gekauft werden.

## Reznicek-Albums

- |              |           |
|--------------|-----------|
| Sie          | 6 Tausend |
| Galante Welt | 6 Tausend |
| Der Tanz     | 6 Tausend |

Jedes dieser Albums enthält 32 Blatt Groß-Quart in mehrfarbigem Kunstdruck und kostet in Original-Leinenband  
6 Mart



Die Regenwart, Berlin: ... In seinem Album „Sie“ hat der Verlag die besten seiner weiblichen Typen gesammelt, aus allen Schichten der Gesellschaft, von kleinen Mädchen bis zur femme de trente ans und wie ist das alles geschildert, wie Kost, wie feiert, wie naturwahre und doch wie fein künstlerisch skizziert! Der saubere Strich und die reizvolle Farbgebung fallen auch auf den geringsten und großformatigsten Blättern, wo der Zeichner sich manchmal gar zu übermäßig gebärdet. Er ist nie widerwärtig oder eckhaft in seinen Vergerungen ... auch hat seine sozialkritische Ober einen liebenswürdigen Zug, der reizt und verführt ...

München: ... Reznicek's Nachrichten: Reznicek schildert, sein „Mien mit wahrerem Sinn. Schöne und diese Frauen verleiht er Kost und elegant hinzuzueren. Den Netz der weiblichen Körper hat er ebenso gezeichnet wie den prägnanten Netz seiner weiblichen Hüfte. ... Nebenher seien die mit stilvoller Reinerföhrung entworfenen und faunisch durchgeführten Nebentabellen hervorzuheben. — Da ist eher München's Nebentabellen. Reznicek ist, was die Schmeieler fangt und löst einen „Karnavallisten“ nennen.

München: ... Die allgemeine Zeitung: F. von Reznicek ist gewandert einer der besten der Schmeieler von Frauenföhrlichkeit und Frauen-grate. Aber wäre also gezeichnet, den Tanz schmeielerlich zu verberichten, als er! Und noch die Aufgabe hätte ihm besser liegen und von ihm feinsinnig übernommen werden können? — Es enthält das neue Tanzalbum vielleicht das Schönste und Amüßigste, was von Reznicek überhaupt beilien. Auf dreißig farbenprächtigen Blättern, die zum großen Teil überhaupt noch nicht veröffentlicht sind, führt uns der Künstler den Tanz in allen Formen vor, die er seit den Zeiten des antiken Sokrates erdacht und angenommen hat.

Sämtliche auf dieser Seite angezeigten Sonderdrucke, Albums und Postkarten sind zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlage Albert Langen in München- $\text{\textcircled{S}}$



# Bauernjäger

(Zeichnung von O. Graef)



„Gein hon i 's troffa.“ — „Was denn?“ — „So, dös woof i net.“

## Neue Preise:

„Für Michelin Gleitschutz  
„Bereifung mit gepanzelter  
„Doppelsonle. \* \* \* \*

„Unsere Preise für den rühmlichst  
„bekanntesten Michelin Pneum-  
„atic mit gepanzelter  
„Doppelsonle haben dadurch,  
„dass wir die Fabrikation dieses  
„geschmeidigen eleganten  
„Gleitschutz in grossem Stile  
„aufgenommen haben, eine  
**bedeutende Preis-**  
**Ermässigung**

„erfahren.

Man verlange Preisliste von  
**Michelin & Cie., Frankfurt a. M.**  
oder deren Stockisten (Niederlagen).

## So rechnet man

ohne mit

### Schnell-Rechen-Apparat „Thesaurus“

D.R.P. ang. Unfehlbar in seinen Ergebnissen! In 1/4 Stunde von Anfang an erlernen! Hoheste Zuverlässigkeit u. Einfachheit bei Waren-Calculationen, Revisions, Flächen-, Mengen-, Lohn-, Zins- u. Zinseszinsrechnungen. Preisliste (Rechnen Modell D) M. 1.— Kr. 9.— Frs. 9.00. Versandt: Verona, od. Naha. (Auss. aus Vertriebs-) Orten nach d. Anst. — Die Berechnungen sind leicht u. einfach. **Generel-Vertrieb: Jung, Cantor, Buchler & Co. m. b. H., München G. S.** Alleinvertr.: **Oesterr.-Eng. J. H. Rabl** in Wien Länggasse 2. Alleinvertr. für die Schweiz: **H. Purtschneider** Zürich 14.

Unmittelbar nach Ihrer Frühjahrserklärung trinken Sie bei Stubträgheit und Glemmerhoden nach Anordnung Ihres Arztes 30 Tage je 1 flache Salzflüster Bonifacius.  
Preis frei durch die Direction des Bades Salzflüster.

## Schellenberg's Faltenglätter

Dieser kasseler vorzügliche Präparat beseitigt fast augenblicklich alle Falten im Gesicht und am Hals, macht die Haut sammetweich und löst die feinsten, tiefen und alle Unreinigkeiten, schont die Haut vor allen äusseren Einflüssen, Erfolg garantiert. Vollständig unschädlich. Wenn nicht zufrieden Geld zurück, ohne kein Risiko. Seit 3 Jahren erprobt und glänzend bewährt. Wer „Faltenglätter“ einmal gebraucht, lässt dieselben nie wieder ausgeben. Viele Dankeschreiben. Zu haben in allen besseren Parfümerien, Drogerien u. Preisvergeschäften. Wir nicht erhältlich, direkt vom Fabrikanten die grosse Dose, für lange Zeit anreichend franco zu M. 3.00 gegen Nachnahme oder Verrechnung des Betrages auch in Briefmarken.

**Herm. Schellenberg  
DÜSSELDORF**  
Schadowstrasse 15.

## Kronen-Quelle

wird ebenfalls empfohlen gegen Nerven- und Blasenleiden, Gicht- und Steinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit) die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenksentzündungen. Ferner gegen katarrhische Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Malaria- und Mergelkrankheiten. — Neue Broschüre gratis.

Adresse: **Kronen-Quelle, Bad Salzbrunn 1/Schles.**

## Ursachen, Wesen und Heilung der Neurasthenie (Nervenschwäche)

auf der internationalen Ausstellung für Philanthropie und Hygiene, Paris, Tuilerien, April 1906 und auf der Crystalpalast-Special-Ausstellung, London, September 1905 mit der **Goldenen Medaille** ausgezeichnetes Werk, ca. 200 Seiten, viele Abbild., gegen Mk. 1.50 in Briefen von der Specialität **Dr. Wilh. v. Nothmann** in Düsseldorf. — Die Specialität ist bei dem **guten Lager** erhältlich. — Informations-Heft kostenlos; stange in ihrer Art u. Wirkung. Weitererlesen ersandte Preis.

## UNION CAMERA

Blitzaufnahme mit Meistgekauften Apparate (300 Arbeiter)  
**Keine Aplanate, nur Vollanastigmaten (Goerz u. Meyer)**  
**„Erleichterte Zahlung“**  
Ohne unsern Katalog kauft man vorzeitig, Goerz Trieder-Binocles, Franz. Ferngläser  
**CAMERA-GROSS-VERTRIEB, UNION HUGO STÜCKIG & Co**  
DRESDEN-A.16. BODENBACH/8. ZÜRICH 1.



# Wer abends auf dem Lande wohnt — Der lese Das Echo.

Vorblatt 4. 1. u. 2. Aufl. 1906. 3. u. 4. Aufl. 1907. 5. u. 6. Aufl. 1908. 7. u. 8. Aufl. 1909. 9. u. 10. Aufl. 1910. 11. u. 12. Aufl. 1911. 13. u. 14. Aufl. 1912. 15. u. 16. Aufl. 1913. 17. u. 18. Aufl. 1914. 19. u. 20. Aufl. 1915. 21. u. 22. Aufl. 1916. 23. u. 24. Aufl. 1917. 25. u. 26. Aufl. 1918. 27. u. 28. Aufl. 1919. 29. u. 30. Aufl. 1920. 31. u. 32. Aufl. 1921. 33. u. 34. Aufl. 1922. 35. u. 36. Aufl. 1923. 37. u. 38. Aufl. 1924. 39. u. 40. Aufl. 1925. 41. u. 42. Aufl. 1926. 43. u. 44. Aufl. 1927. 45. u. 46. Aufl. 1928. 47. u. 48. Aufl. 1929. 49. u. 50. Aufl. 1930. 51. u. 52. Aufl. 1931. 53. u. 54. Aufl. 1932. 55. u. 56. Aufl. 1933. 57. u. 58. Aufl. 1934. 59. u. 60. Aufl. 1935. 61. u. 62. Aufl. 1936. 63. u. 64. Aufl. 1937. 65. u. 66. Aufl. 1938. 67. u. 68. Aufl. 1939. 69. u. 70. Aufl. 1940. 71. u. 72. Aufl. 1941. 73. u. 74. Aufl. 1942. 75. u. 76. Aufl. 1943. 77. u. 78. Aufl. 1944. 79. u. 80. Aufl. 1945. 81. u. 82. Aufl. 1946. 83. u. 84. Aufl. 1947. 85. u. 86. Aufl. 1948. 87. u. 88. Aufl. 1949. 89. u. 90. Aufl. 1950. 91. u. 92. Aufl. 1951. 93. u. 94. Aufl. 1952. 95. u. 96. Aufl. 1953. 97. u. 98. Aufl. 1954. 99. u. 100. Aufl. 1955. 101. u. 102. Aufl. 1956. 103. u. 104. Aufl. 1957. 105. u. 106. Aufl. 1958. 107. u. 108. Aufl. 1959. 109. u. 110. Aufl. 1960. 111. u. 112. Aufl. 1961. 113. u. 114. Aufl. 1962. 115. u. 116. Aufl. 1963. 117. u. 118. Aufl. 1964. 119. u. 120. Aufl. 1965. 121. u. 122. Aufl. 1966. 123. u. 124. Aufl. 1967. 125. u. 126. Aufl. 1968. 127. u. 128. Aufl. 1969. 129. u. 130. Aufl. 1970. 131. u. 132. Aufl. 1971. 133. u. 134. Aufl. 1972. 135. u. 136. Aufl. 1973. 137. u. 138. Aufl. 1974. 139. u. 140. Aufl. 1975. 141. u. 142. Aufl. 1976. 143. u. 144. Aufl. 1977. 145. u. 146. Aufl. 1978. 147. u. 148. Aufl. 1979. 149. u. 150. Aufl. 1980. 151. u. 152. Aufl. 1981. 153. u. 154. Aufl. 1982. 155. u. 156. Aufl. 1983. 157. u. 158. Aufl. 1984. 159. u. 160. Aufl. 1985. 161. u. 162. Aufl. 1986. 163. u. 164. Aufl. 1987. 165. u. 166. Aufl. 1988. 167. u. 168. Aufl. 1989. 169. u. 170. Aufl. 1990. 171. u. 172. Aufl. 1991. 173. u. 174. Aufl. 1992. 175. u. 176. Aufl. 1993. 177. u. 178. Aufl. 1994. 179. u. 180. Aufl. 1995. 181. u. 182. Aufl. 1996. 183. u. 184. Aufl. 1997. 185. u. 186. Aufl. 1998. 187. u. 188. Aufl. 1999. 189. u. 190. Aufl. 2000. 191. u. 192. Aufl. 2001. 193. u. 194. Aufl. 2002. 195. u. 196. Aufl. 2003. 197. u. 198. Aufl. 2004. 199. u. 200. Aufl. 2005. 201. u. 202. Aufl. 2006. 203. u. 204. Aufl. 2007. 205. u. 206. Aufl. 2008. 207. u. 208. Aufl. 2009. 209. u. 210. Aufl. 2010. 211. u. 212. Aufl. 2011. 213. u. 214. Aufl. 2012. 215. u. 216. Aufl. 2013. 217. u. 218. Aufl. 2014. 219. u. 220. Aufl. 2015. 221. u. 222. Aufl. 2016. 223. u. 224. Aufl. 2017. 225. u. 226. Aufl. 2018. 227. u. 228. Aufl. 2019. 229. u. 230. Aufl. 2020. 231. u. 232. Aufl. 2021. 233. u. 234. Aufl. 2022. 235. u. 236. Aufl. 2023. 237. u. 238. Aufl. 2024. 239. u. 240. Aufl. 2025. 241. u. 242. Aufl. 2026. 243. u. 244. Aufl. 2027. 245. u. 246. Aufl. 2028. 247. u. 248. Aufl. 2029. 249. u. 250. Aufl. 2030. 251. u. 252. Aufl. 2031. 253. u. 254. Aufl. 2032. 255. u. 256. Aufl. 2033. 257. u. 258. Aufl. 2034. 259. u. 260. Aufl. 2035. 261. u. 262. Aufl. 2036. 263. u. 264. Aufl. 2037. 265. u. 266. Aufl. 2038. 267. u. 268. Aufl. 2039. 269. u. 270. Aufl. 2040. 271. u. 272. Aufl. 2041. 273. u. 274. Aufl. 2042. 275. u. 276. Aufl. 2043. 277. u. 278. Aufl. 2044. 279. u. 280. Aufl. 2045. 281. u. 282. Aufl. 2046. 283. u. 284. Aufl. 2047. 285. u. 286. Aufl. 2048. 287. u. 288. Aufl. 2049. 289. u. 290. Aufl. 2050. 291. u. 292. Aufl. 2051. 293. u. 294. Aufl. 2052. 295. u. 296. Aufl. 2053. 297. u. 298. Aufl. 2054. 299. u. 300. Aufl. 2055. 301. u. 302. Aufl. 2056. 303. u. 304. Aufl. 2057. 305. u. 306. Aufl. 2058. 307. u. 308. Aufl. 2059. 309. u. 310. Aufl. 2060. 311. u. 312. Aufl. 2061. 313. u. 314. Aufl. 2062. 315. u. 316. Aufl. 2063. 317. u. 318. Aufl. 2064. 319. u. 320. Aufl. 2065. 321. u. 322. Aufl. 2066. 323. u. 324. Aufl. 2067. 325. u. 326. Aufl. 2068. 327. u. 328. Aufl. 2069. 329. u. 330. Aufl. 2070. 331. u. 332. Aufl. 2071. 333. u. 334. Aufl. 2072. 335. u. 336. Aufl. 2073. 337. u. 338. Aufl. 2074. 339. u. 340. Aufl. 2075. 341. u. 342. Aufl. 2076. 343. u. 344. Aufl. 2077. 345. u. 346. Aufl. 2078. 347. u. 348. Aufl. 2079. 349. u. 350. Aufl. 2080. 351. u. 352. Aufl. 2081. 353. u. 354. Aufl. 2082. 355. u. 356. Aufl. 2083. 357. u. 358. Aufl. 2084. 359. u. 360. Aufl. 2085. 361. u. 362. Aufl. 2086. 363. u. 364. Aufl. 2087. 365. u. 366. Aufl. 2088. 367. u. 368. Aufl. 2089. 369. u. 370. Aufl. 2090. 371. u. 372. Aufl. 2091. 373. u. 374. Aufl. 2092. 375. u. 376. Aufl. 2093. 377. u. 378. Aufl. 2094. 379. u. 380. Aufl. 2095. 381. u. 382. Aufl. 2096. 383. u. 384. Aufl. 2097. 385. u. 386. Aufl. 2098. 387. u. 388. Aufl. 2099. 389. u. 390. Aufl. 2100. 391. u. 392. Aufl. 2101. 393. u. 394. Aufl. 2102. 395. u. 396. Aufl. 2103. 397. u. 398. Aufl. 2104. 399. u. 400. Aufl. 2105. 401. u. 402. Aufl. 2106. 403. u. 404. Aufl. 2107. 405. u. 406. Aufl. 2108. 407. u. 408. Aufl. 2109. 409. u. 410. Aufl. 2110. 411. u. 412. Aufl. 2111. 413. u. 414. Aufl. 2112. 415. u. 416. Aufl. 2113. 417. u. 418. Aufl. 2114. 419. u. 420. Aufl. 2115. 421. u. 422. Aufl. 2116. 423. u. 424. Aufl. 2117. 425. u. 426. Aufl. 2118. 427. u. 428. Aufl. 2119. 429. u. 430. Aufl. 2120. 431. u. 432. Aufl. 2121. 433. u. 434. Aufl. 2122. 435. u. 436. Aufl. 2123. 437. u. 438. Aufl. 2124. 439. u. 440. Aufl. 2125. 441. u. 442. Aufl. 2126. 443. u. 444. Aufl. 2127. 445. u. 446. Aufl. 2128. 447. u. 448. Aufl. 2129. 449. u. 450. Aufl. 2130. 451. u. 452. Aufl. 2131. 453. u. 454. Aufl. 2132. 455. u. 456. Aufl. 2133. 457. u. 458. Aufl. 2134. 459. u. 460. Aufl. 2135. 461. u. 462. Aufl. 2136. 463. u. 464. Aufl. 2137. 465. u. 466. Aufl. 2138. 467. u. 468. Aufl. 2139. 469. u. 470. Aufl. 2140. 471. u. 472. Aufl. 2141. 473. u. 474. Aufl. 2142. 475. u. 476. Aufl. 2143. 477. u. 478. Aufl. 2144. 479. u. 480. Aufl. 2145. 481. u. 482. Aufl. 2146. 483. u. 484. Aufl. 2147. 485. u. 486. Aufl. 2148. 487. u. 488. Aufl. 2149. 489. u. 490. Aufl. 2150. 491. u. 492. Aufl. 2151. 493. u. 494. Aufl. 2152. 495. u. 496. Aufl. 2153. 497. u. 498. Aufl. 2154. 499. u. 500. Aufl. 2155. 501. u. 502. Aufl. 2156. 503. u. 504. Aufl. 2157. 505. u. 506. Aufl. 2158. 507. u. 508. Aufl. 2159. 509. u. 510. Aufl. 2160. 511. u. 512. Aufl. 2161. 513. u. 514. Aufl. 2162. 515. u. 516. Aufl. 2163. 517. u. 518. Aufl. 2164. 519. u. 520. Aufl. 2165. 521. u. 522. Aufl. 2166. 523. u. 524. Aufl. 2167. 525. u. 526. Aufl. 2168. 527. u. 528. Aufl. 2169. 529. u. 530. Aufl. 2170. 531. u. 532. Aufl. 2171. 533. u. 534. Aufl. 2172. 535. u. 536. Aufl. 2173. 537. u. 538. Aufl. 2174. 539. u. 540. Aufl. 2175. 541. u. 542. Aufl. 2176. 543. u. 544. Aufl. 2177. 545. u. 546. Aufl. 2178. 547. u. 548. Aufl. 2179. 549. u. 550. Aufl. 2180. 551. u. 552. Aufl. 2181. 553. u. 554. Aufl. 2182. 555. u. 556. Aufl. 2183. 557. u. 558. Aufl. 2184. 559. u. 560. Aufl. 2185. 561. u. 562. Aufl. 2186. 563. u. 564. Aufl. 2187. 565. u. 566. Aufl. 2188. 567. u. 568. Aufl. 2189. 569. u. 570. Aufl. 2190. 571. u. 572. Aufl. 2191. 573. u. 574. Aufl. 2192. 575. u. 576. Aufl. 2193. 577. u. 578. Aufl. 2194. 579. u. 580. Aufl. 2195. 581. u. 582. Aufl. 2196. 583. u. 584. Aufl. 2197. 585. u. 586. Aufl. 2198. 587. u. 588. Aufl. 2199. 589. u. 590. Aufl. 2200. 591. u. 592. Aufl. 2201. 593. u. 594. Aufl. 2202. 595. u. 596. Aufl. 2203. 597. u. 598. Aufl. 2204. 599. u. 600. Aufl. 2205. 601. u. 602. Aufl. 2206. 603. u. 604. Aufl. 2207. 605. u. 606. Aufl. 2208. 607. u. 608. Aufl. 2209. 609. u. 610. Aufl. 2210. 611. u. 612. Aufl. 2211. 613. u. 614. Aufl. 2212. 615. u. 616. Aufl. 2213. 617. u. 618. Aufl. 2214. 619. u. 620. Aufl. 2215. 621. u. 622. Aufl. 2216. 623. u. 624. Aufl. 2217. 625. u. 626. Aufl. 2218. 627. u. 628. Aufl. 2219. 629. u. 630. Aufl. 2220. 631. u. 632. Aufl. 2221. 633. u. 634. Aufl. 2222. 635. u. 636. Aufl. 2223. 637. u. 638. Aufl. 2224. 639. u. 640. Aufl. 2225. 641. u. 642. Aufl. 2226. 643. u. 644. Aufl. 2227. 645. u. 646. Aufl. 2228. 647. u. 648. Aufl. 2229. 649. u. 650. Aufl. 2230. 651. u. 652. Aufl. 2231. 653. u. 654. Aufl. 2232. 655. u. 656. Aufl. 2233. 657. u. 658. Aufl. 2234. 659. u. 660. Aufl. 2235. 661. u. 662. Aufl. 2236. 663. u. 664. Aufl. 2237. 665. u. 666. Aufl. 2238. 667. u. 668. Aufl. 2239. 669. u. 670. Aufl. 2240. 671. u. 672. Aufl. 2241. 673. u. 674. Aufl. 2242. 675. u. 676. Aufl. 2243. 677. u. 678. Aufl. 2244. 679. u. 680. Aufl. 2245. 681. u. 682. Aufl. 2246. 683. u. 684. Aufl. 2247. 685. u. 686. Aufl. 2248. 687. u. 688. Aufl. 2249. 689. u. 690. Aufl. 2250. 691. u. 692. Aufl. 2251. 693. u. 694. Aufl. 2252. 695. u. 696. Aufl. 2253. 697. u. 698. Aufl. 2254. 699. u. 700. Aufl. 2255. 701. u. 702. Aufl. 2256. 703. u. 704. Aufl. 2257. 705. u. 706. Aufl. 2258. 707. u. 708. Aufl. 2259. 709. u. 710. Aufl. 2260. 711. u. 712. Aufl. 2261. 713. u. 714. Aufl. 2262. 715. u. 716. Aufl. 2263. 717. u. 718. Aufl. 2264. 719. u. 720. Aufl. 2265. 721. u. 722. Aufl. 2266. 723. u. 724. Aufl. 2267. 725. u. 726. Aufl. 2268. 727. u. 728. Aufl. 2269. 729. u. 730. Aufl. 2270. 731. u. 732. Aufl. 2271. 733. u. 734. Aufl. 2272. 735. u. 736. Aufl. 2273. 737. u. 738. Aufl. 2274. 739. u. 740. Aufl. 2275. 741. u. 742. Aufl. 2276. 743. u. 744. Aufl. 2277. 745. u. 746. Aufl. 2278. 747. u. 748. Aufl. 2279. 749. u. 750. Aufl. 2280. 751. u. 752. Aufl. 2281. 753. u. 754. Aufl. 2282. 755. u. 756. Aufl. 2283. 757. u. 758. Aufl. 2284. 759. u. 760. Aufl. 2285. 761. u. 762. Aufl. 2286. 763. u. 764. Aufl. 2287. 765. u. 766. Aufl. 2288. 767. u. 768. Aufl. 2289. 769. u. 770. Aufl. 2290. 771. u. 772. Aufl. 2291. 773. u. 774. Aufl. 2292. 775. u. 776. Aufl. 2293. 777. u. 778. Aufl. 2294. 779. u. 780. Aufl. 2295. 781. u. 782. Aufl. 2296. 783. u. 784. Aufl. 2297. 785. u. 786. Aufl. 2298. 787. u. 788. Aufl. 2299. 789. u. 790. Aufl. 2300. 791. u. 792. Aufl. 2301. 793. u. 794. Aufl. 2302. 795. u. 796. Aufl. 2303. 797. u. 798. Aufl. 2304. 799. u. 800. Aufl. 2305. 801. u. 802. Aufl. 2306. 803. u. 804. Aufl. 2307. 805. u. 806. Aufl. 2308. 807. u. 808. Aufl. 2309. 809. u. 810. Aufl. 2310. 811. u. 812. Aufl. 2311. 813. u. 814. Aufl. 2312. 815. u. 816. Aufl. 2313. 817. u. 818. Aufl. 2314. 819. u. 820. Aufl. 2315. 821. u. 822. Aufl. 2316. 823. u. 824. Aufl. 2317. 825. u. 826. Aufl. 2318. 827. u. 828. Aufl. 2319. 829. u. 830. Aufl. 2320. 831. u. 832. Aufl. 2321. 833. u. 834. Aufl. 2322. 835. u. 836. Aufl. 2323. 837. u. 838. Aufl. 2324. 839. u. 840. Aufl. 2325. 841. u. 842. Aufl. 2326. 843. u. 844. Aufl. 2327. 845. u. 846. Aufl. 2328. 847. u. 848. Aufl. 2329. 849. u. 850. Aufl. 2330. 851. u. 852. Aufl. 2331. 853. u. 854. Aufl. 2332. 855. u. 856. Aufl. 2333. 857. u. 858. Aufl. 2334. 859. u. 860. Aufl. 2335. 861. u. 862. Aufl. 2336. 863. u. 864. Aufl. 2337. 865. u. 866. Aufl. 2338. 867. u. 868. Aufl. 2339. 869. u. 870. Aufl. 2340. 871. u. 872. Aufl. 2341. 873. u. 874. Aufl. 2342. 875. u. 876. Aufl. 2343. 877. u. 878. Aufl. 2344. 879. u. 880. Aufl. 2345. 881. u. 882. Aufl. 2346. 883. u. 884. Aufl. 2347. 885. u. 886. Aufl. 2348. 887. u. 888. Aufl. 2349. 889. u. 890. Aufl. 2350. 891. u. 892. Aufl. 2351. 893. u. 894. Aufl. 2352. 895. u. 896. Aufl. 2353. 897. u. 898. Aufl. 2354. 899. u. 900. Aufl. 2355. 901. u. 902. Aufl. 2356. 903. u. 904. Aufl. 2357. 905. u. 906. Aufl. 2358. 907. u. 908. Aufl. 2359. 909. u. 910. Aufl. 2360. 911. u. 912. Aufl. 2361. 913. u. 914. Aufl. 2362. 915. u. 916. Aufl. 2363. 917. u. 918. Aufl. 2364. 919. u. 920. Aufl. 2365. 921. u. 922. Aufl. 2366. 923. u. 924. Aufl. 2367. 925. u. 926. Aufl. 2368. 927. u. 928. Aufl. 2369. 929. u. 930. Aufl. 2370. 931. u. 932. Aufl. 2371. 933. u. 934. Aufl. 2372. 935. u. 936. Aufl. 2373. 937. u. 938. Aufl. 2374. 939. u. 940. Aufl. 2375. 941. u. 942. Aufl. 2376. 943. u. 944. Aufl. 2377. 945. u. 946. Aufl. 2378. 947. u. 948. Aufl. 2379. 949. u. 950. Aufl. 2380. 951. u. 952. Aufl. 2381. 953. u. 954. Aufl. 2382. 955. u. 956. Aufl. 2383. 957. u. 958. Aufl. 2384. 959. u. 960. Aufl. 2385. 961. u. 962. Aufl. 2386. 963. u. 964. Aufl. 2387. 965. u. 966. Aufl. 2388. 967. u. 968. Aufl. 2389. 969. u. 970. Aufl. 2390. 971. u. 972. Aufl. 2391. 973. u. 974. Aufl. 2392. 975. u. 976. Aufl. 2393. 977. u. 978. Aufl. 2394. 979. u. 980. Aufl. 2395. 981. u. 982. Aufl. 2396. 983. u. 984. Aufl. 2397. 985. u. 986. Aufl. 2398. 987. u. 988. Aufl. 2399. 989. u. 990. Aufl. 2400. 991. u. 992. Aufl. 2401. 993. u. 994. Aufl. 2402. 995. u. 996. Aufl. 2403. 997. u. 998. Aufl. 2404. 999. u. 1000. Aufl. 2405. 1001. u. 1002. Aufl. 2406. 1003. u. 1004. Aufl. 2407. 1005. u. 1006. Aufl. 2408. 1007. u. 1008. Aufl. 2409. 1009. u. 1010. Aufl. 2410. 1011. u. 1012. Aufl. 2411. 1013. u. 1014. Aufl. 2412. 1015. u. 1016. Aufl. 2413. 1017. u. 1018. Aufl. 2414. 1019. u. 1020. Aufl. 2415. 1021. u. 1022. Aufl. 2416. 1023. u. 1024. Aufl. 2417. 1025. u. 1026. Aufl. 2418. 1027. u. 1028. Aufl. 2419. 1029. u. 1030. Aufl. 2420. 1031. u. 1032. Aufl. 2421. 1033. u. 1034. Aufl. 2422. 1035. u. 1036. Aufl. 2423. 1037. u. 1038. Aufl. 2424. 1039. u. 1040. Aufl. 2425. 1041. u. 1042. Aufl. 2426. 1043. u. 1044. Aufl. 2427. 1045. u. 1046. Aufl. 2428. 1047. u. 1048. Aufl. 2429. 1049. u. 1050. Aufl. 2430. 1051. u. 1052. Aufl. 2431. 1053. u. 1054. Aufl. 2432. 1055. u. 1056. Aufl. 2433. 1057. u. 1058. Aufl. 2434. 1059. u. 1060. Aufl. 2435. 1061. u. 1062. Aufl. 2436. 1063. u. 1064. Aufl. 2437. 1065. u. 1066. Aufl. 2438. 1067. u. 1068. Aufl. 2439. 1069. u. 1070. Aufl. 2440. 1071. u. 1072. Aufl. 2441. 1073. u. 1074. Aufl. 2442. 1075. u. 1076. Aufl. 2443. 1077. u. 1078. Aufl. 2444. 1079. u. 1080. Aufl. 2445. 1081. u. 1082. Aufl. 2446. 1083. u. 1084. Aufl. 2447. 1085. u. 1086. Aufl. 2448. 1087. u. 1088. Aufl. 2449. 1089. u. 1090. Aufl. 2450. 1091. u. 1092. Aufl. 2451. 1093. u. 1094. Aufl. 2452. 1095. u. 1096. Aufl. 2453. 1097. u. 1098. Aufl. 2454. 1099. u. 1100. Aufl. 2455. 1101. u. 1102. Aufl. 2456. 1103. u. 1104. Aufl. 2457. 1105. u. 1106. Aufl. 2458. 1107. u. 1108. Aufl. 2459. 1109. u. 1110. Aufl. 2460. 1111. u. 1112. Aufl. 2461. 1113. u. 1114. Aufl. 2462. 1115. u. 1116. Aufl. 2463. 1117. u. 1118. Aufl. 2464. 1119. u. 1120. Aufl. 2465. 1121. u. 1122. Aufl. 2466. 1123. u. 1124. Aufl. 2467. 1125. u. 1126. Aufl. 2468. 1127. u. 1128. Aufl. 2469. 1129. u. 1130. Aufl. 2470. 1131. u. 1132. Aufl. 2471. 1133. u. 1134. Aufl. 2472. 1135. u. 1136. Aufl. 2473. 1137. u. 1138. Aufl. 2474. 1139. u. 1140. Aufl. 2475. 1141. u. 1142. Aufl. 2476. 1143. u. 1144. Aufl. 2477. 1145. u. 1146. Aufl. 2478. 1147. u. 1148. Aufl. 2479. 1149. u. 1150. Aufl. 2480. 1151. u. 1152. Aufl. 2481. 1153. u. 1154. Aufl. 2482. 1155. u. 1156. Aufl. 2483. 1157. u. 1158. Aufl. 2484. 1159. u. 1160. Aufl. 2485. 1161. u. 1162. Aufl. 2486. 1163. u. 1164. Aufl. 2487. 1165. u. 1166. Aufl. 2488. 1167. u. 1168. Aufl. 2489. 1169. u. 1170. Aufl. 2490. 1171. u. 1172. Aufl. 2491. 1173. u. 1174. Aufl. 2492. 1175. u. 1176. Aufl. 2493. 1177. u. 1178. Aufl. 2494. 1179. u. 1180. Aufl. 2495. 1181. u. 1182. Aufl. 2496. 1183. u. 1184. Aufl. 2497. 1185. u. 1186. Aufl. 2498. 1187. u. 1188. Aufl. 2499. 1189. u. 1190. Aufl. 2500. 1191. u. 1192. Aufl. 2501. 1193. u. 1194. Aufl. 2502. 1195. u. 1196. Aufl. 2503. 1197. u. 1198. Aufl. 2504. 1199. u. 1200. Aufl. 2505. 1201. u. 1202. Aufl. 2506. 1203. u. 1204. Aufl. 2507. 1205. u. 1206. Aufl. 2508. 1207. u. 1208. Aufl. 2509. 1209. u. 1210. Aufl. 2510. 1211. u.



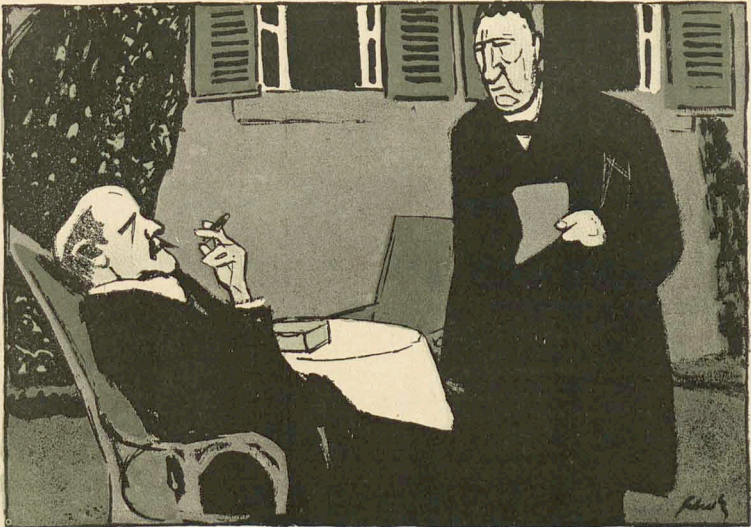
## Sonntagmorgen

(Zeichnung von Ignatius Tscherner)



## Gewissenhafte Buchführung

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Wo soll ich die Operation der Frau Baronin buchen?“ — „Schreiben Sie es unter Reparaturkosten.“



Inserate finden im Simplicissimus die weiteste Verbreitung. — Die 5 gepaltene Nonpareille-Zelle oder deren Raum kostet 1,50 Mk.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

**Schwächliche** in der Entwicklung oder beim Lernen **unerkennliche Kinder** sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene** besonders als Frühjahrsmittel mit grossem Erfolg.

# DR. HOMMEL'S Haematogen.

Der Appetit erweckt, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamtlebenssystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's“ Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen anfechten.

Sieben erschienen:

Holger Drachmann  
Oestlich von der Sonne  
und westlich vom Mond

Eine Märchen-Dichtung

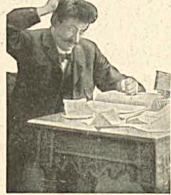
Berühmte Uebersetzung von Emma Klingensfeld  
Umschneidung von J. Pracher  
Ladenpreis geheftet 2 Mark

In imit. Pergament gebunden 3 Mark

In dem Gewande des Märchens steht vor der alten nordischen Skalle hier seine heiligste, die Klinge. In dem hochbedachteten Lande geht seine Uebung vor sich, das Heilich von der Sonne und westlich vom Monde liegt, aber der Dichter verliert nie den Boden der wäuterlichen Erde unter dem Felsen. Der Aera seines Parnassischen Gedichtes ist eine auch für das gewöhnliche Leben typische Klugheitslehre, die Geschichte davon, wie lange Jahre nicht die Klugheit verlor, wie oft Jahre der Prüfung dass gehören, dass sich zwei Gatten zum zweiten Male, und erst dann in reiner Wahrheit die zusammenfinden, das Wäutchen nicht von phantastischen Zauber ist diese einfache Geschichte gebildet. Hier springen alle Elemente der guten alten Märchen, das Wäutchen nicht von fern, und die alte Klinge blüht. Die Frucht der Sprache, die diese Klinge der Aera seinen Felsen seinen Gefangen nehmen. Gerade nicht, wie sich die Menschheit nicht allem dem Amoretten-Raum der Menschheit wieder nach Klingensfeld, wunderbare Schönheit selbst, war es ein glückliche Gedächtnis, dieser Märchenwelt am schreien. Die Emma Klingensfeld Uebersetzung, die erste diese Märchen Wäutchen, ist gleichfalls meisterhaft. Sie wirkt wie ein Original.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlage  
Albert Langen in München-S

Geräte so geht es auch Ihnen ohne



Omega-Rechenmaschine

10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000

Preis 38 Mark

Capazität: 999,999,999

Adieler, subtrahiert, multipliziert, dividiert, potenziiert, radiziert etc.

Die Omega ist die einfachste und billigste Rechenmaschine, welche sämtliche Rechenoperationen in jeder beliebigen Anordnung und schneller als ein gewöhnliches Rechengerät ausführt. Sie ist ein unentbehrliches Mittel für Kaufleute, Techniker u. Professionelle aller Art. Ihre Verfertigung ist sehr leicht und doch gratis u. franco den Kunden, Prospekt.

Postkarte gratis.

Justin Wm. Bomberger & Co.,

Vertrieb in allen Ländern zoonst.

München 2, Neuhäuserstrasse 10

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

Wiederholungen entsprechend Rabatt

**Asbach**  
Natur-Franzbranntwein  
Altberühmtes Hausmittel bei  
Einreibungen und Massage  
Kein Kunstprodukt. COGNAC-BRENNEREI ASBACH & CO. RÜDESHEIM a. RHEIN.

Karlsbad, am 20. März 1906.

# Kurort Karlsbad

in Böhmien beabsichtigt, eine grosse einheitliche Kolonnadenverbindung zwischen dem Mühlbinnen, Markbrunnen und Schlosbrunnen zu schaffen und schreibt zur Erlangung künstlerischer architektonischer Entwürfe hierfür einen

## Wettbewerb

unter den Architekten deutscher Nationalität aus.

- Bausumme: etwa . . . 800,000 K  
Preise: 1. Preis . . . 8000 K  
2. Preis . . . 5000 K  
zwei 3. Preise zu je . . . 3000 K

Weitere Entwürfe können zum Preise von 1000 K angekauft werden. Letzter Termin der Einreichung der Wettbewerbsarbeiten: 1. September 1906.

Die näheren Details, die Namen der Preisrichter etc. werden in den Fachblättern ebensowenig veröffentlicht werden.

Der Bürgermeisterstellvertreter: **Dr. Josef Pfeifer.**

**EINIGE WER PROBLEME**  
TRAUERST.

In jeder Buchhandlung vorräthig  
Seben erschienen:  
III. Teil: Ergründung der Elektrizität ohne Wunderkultus. M. 2. —  
Lektüre: Vorträge — Vorträge über die neuesten Wissenschaften  
Wanderkarte in der Forschung. — Weltanschauung. — Wie entsteht Magnetismus  
als Elektrizität? — Probleme der unterirdischen Temperatur. — Wie die Niederlage  
entstehen. — Katalysatoren. — Gebrauch des Radiums etc. etc.  
Vorher erschienen: I. Teil: Die Gravitationslehre . . . ein Irrtum. M. 1.25  
II. Teil: Gegen die Wahnvorstellung vom heissen Erdinnern. M. 1.50

Für Jedermann!  
= unentbehrlich!  
Federleichte  
Federeide  
Himalaya-Loden

Karl Kasper, Lodenstoff-Versandhaus,  
Jenaerstr., Buchhändler, etc.

„Dessin B“  
Besten Antikleitreifen  
der Welt!  
Kein Leder! • Kein Metall!  
Man verlange  
Auto-Preis-Liste!  
Dunlop Co., Hanau a. M.

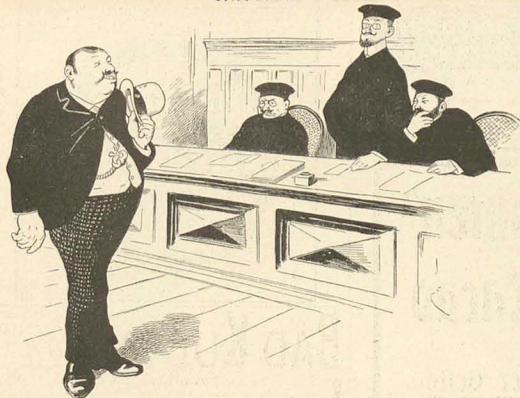
Studenten-  
Stiften-Fabrik  
Emil Lütke, vorm. Carl  
Hahn u. Sohn, Jena (Th.S.)  
Goldschmiedewerk

Korpulenz.  
58 Couplets.  
Sommersprossen

Elektr. Kuren  
Hilfsmittel  
J. G. Brockmann  
Leipzig, Steingäß 31/32.

**Bad Salzbrunn**  
im Waldenburger Gebirge in Mittel-Schlesien.  
Alkalische Quellen  
Oberbrunnen  
Mittlerbrunnen  
Bäder  
Pneumatisches  
Zuckerkrankheit,  
Asihma.  
Medico-mechanisches  
Zander-Institut  
Inhalations-  
pneumatisches  
Milk-Molken-Anstalt  
Gebergstauf,  
weilgeordnete Anlagen.  
Brunnen-Versand durch die Firma Fürbach & Striebel, Bad Salzbrunn.  
Druckmaschinen durch die Herzoglich Plessische Brunnen-Bad-Direktion.





„Wie kamen Sie dazu, so schlecht einzuhelfen?“ — „Doch Bier a so treibt, daß b' fos Maß ner einbringst!“ — „Aber in den spätern Abendstunden hatten Sie ja doch besser eingesehen?“ — „Da, da war i scho b'uffa!“



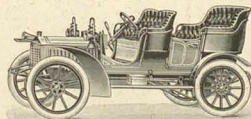
Ohne genaue Kenntnis der Mannigfaltigkeiten im Charakter des Weines, ohne geschickte Behandlung aller Einzelheiten bei seiner Auswahl und Verwendung zum Seet, ohne die peinlichste Fürsorge während der langen Dauer seiner Entwicklung läßt sich kein Seet erzielen, der das Beste vom Besten bilden soll. Auf solchem Boden und aus solchen Prinzipien ist die Marke „Kupferberg Gold“ entstanden. Es ist nur natürlich, dass die aufgewendete Mühe ein Produkt ergeben hat, welches allerseits als unübertroffen an Güte und Geschmack gilt.

Seetkellerei Kupferberg, Mainz.



**Nürnberg 1906**  
Bayerische Jubiläums-  
Mai-Ausstellung Okt.

Heilbronner Fahrzeugfabrik Inhaber Paul Günther Heilbronn a. Neckar

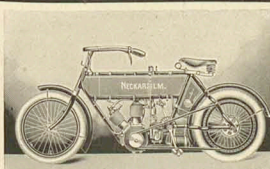


Luxus- u. **Wagen**  
Carrosserien  
Komplette **Motorwagen**  
Reparatur-  
Werkstatt.

Warum  
Sie einen  
Edison-  
Phonographen  
haben müssen!



Well er Ihnen die bezaubernden Arten, die Sie eben im Theater gehört haben, jederzeit im Gedächtnis zurückruft. — Weil Sie den flüchtigen Genuss, den Ihnen ein Meister-Konzert bietet, in einen dauernden verwandeln können. — Weil Sie die schönsten Melodien, die Sie je von einem Orchester gehört haben, sich immer wieder vergegenwärtigen können. — Weil Sie den lauten Vortrag eines Komikers stets von neuem auf sich wirken lassen können. — Weil er Ihnen eine unerschöpfliche Quelle wahrhaftigen Kunstgenusses, der Belehrung und immer neuer Unterhaltung ist. — Und dies alles auch dann, wenn Sie nicht spielen und Musik nicht verstehen. — Lassen Sie sich den echten Edison-Phonographen von unserem Vertreter vorführen oder schreiben Sie uns an, und wir senden Ihnen gratis einen Katalog, der Ihnen unsere Preise und Adressen liefert. — Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N., Südfeld 1.



Fahrräder, Bremsnaben  
Motorwagen, klein u. gross

**Motorräder**

Einzylinder 2, 2 1/2, 3 3/4, 3 HP.  
Zweizylinder 3 1/2, 5 HP.  
Leerlauf, Doppelüberetzung,  
Federgabel, Beiwagen.

Motorgepäckdreiräder.

Wenn Sie ein nicht nur einfaches, sondern auch absolut **leistungsfähiges** Motorrad kaufen wollen, so setzen Sie sich mit den in Motorrädern weltberühmten

**Neckarsulmer Fahrradwerke Act.-Ges.**

Königliche Hoflieferanten, Neckarsulm  
in Verbindung.

Hochinteressanter Haupt-Katalog steht gratis und franko zu Diensten.







# Nationalliberal

(Zeichnung von E. Böhm)



„Im Prinzip, wissen Sie, bringe ich den russischen Freiheitsbestrebungen entschiedenes Wohlwollen entgegen. Aber was mich an der Sache absetzt, ist dieser eklatante Mangel an guten Manieren.“



# Pech

(Zeichnung von F. v. Neglicke)



„Warum denn so traurig?“ — „Ach, denke dir, da unlängst bei Regierungsrats wolk' ich das Stundenmädchen küssen und erwischt in der Dunkelheit die Frau. Nun hat sie die Scheidungsfälle eingereicht und wird mich heiraten.“